

Stadt – Land – Fluss

„Leben wie Gott in Franken!“

Über Pfingsten

16. bis 20. Mai 2024

Old-/Youngtimer

Dann eben Franken und nicht das Elsass, unser ursprüngliches Zielgebiet, wo es uns allerdings beim besten Willen nicht gelungen ist, ein „gescheites“, bezahlbares Hotel zu finden.

Unsere französischen Nachbarn haben in der „Post-Coronazeit“ durchaus massiv, im Einzelfall auch überzogen an ihrer Preisschraube gedreht. Das müssen wir nicht mitmachen. Denn mit Franken bieten wir mindestens Gleichwertiges, wenn nicht kulturell und kulinarisch noch Besseres. Zwar sind auch hier die Preise größtenteils gestiegen, trendwidrig lässt sich der Reisepreis vom letzten Jahr jedoch halten. Das ist gut so!

„Leben wie Gott in Franken!“

Karl Leberecht Immermann hat dies bereits 1837 in seinem Tagebuch vermerkt: „Wer Deutschlands geheimste, jungfräulichste Reize genießen will, muss nach Franken reisen.“ Denn Franken sei mit einem Zauberschrank zu vergleichen, in dem sich immer neue Schubfächer voll überraschender

Inhalte auftun – Recht hat er, der deutsche Jurist, Schriftsteller, Lyriker und Dramatiker aus Düsseldorf. Franken gilt mit seinen unglaublich reichhaltigen, fränkischen Kunst- und Kulturlandschaften als die

„deutscheste Region“. Zumindest im Ausland wird viel Deutsches, mit Fränkischem assoziiert: Romantische Burgen, prachtvolle Residenzen, gemütliche Fachwerkarchitektur, Bier, Wein, Würste, Lebkuchen und vieles mehr. Hier sind im Mittelalter gewaltige geistige Fürstentümer entstanden, aber genauso selbstbewusste weltliche Gemeinwesen. Was den freien Städtern das Fachwerk oder Renaissance Rathaus war, das waren den Fürstbischöfen ihre prunkvollen Barockresidenzen.

Franken weist nicht nur zahlreiche Ferienlandschaften – derer 15 – aus. Es hat auch die größte Brauereidichte Europas. Mehr als ein Drittel aller deutschen Biere, sind fränkisch. Dagegen kann kein anderes Bundesland mithalten. Nicht einmal Schwaben, was dem Verfasser zugegebenermaßen „obacha“ schwer von den Lippen geht. Also beim Bier sind die Franken Nummer eins. Aber auch beim Weinanbau braucht sich diese Region nicht zu verstecken; sie ist die sechstgrößte in Deutschland.

„Leben wie Gott in Franken“ – so lautet das Motto unserer diesjährigen Stadt-Land-Fluss-Reise. Wir werden den Beweis antreten.





Basislager ist Bamberg, welches wie das antike Rom auf sieben Hügeln erbaut wurde. Eine Stadt, die in über 1.000 Jahren Baukunst ihr unverwechselbares Stadtbild erhalten hat. Von Tübingen nach Bamberg kann man auf einen Rutsch fahren – muss man aber nicht. Deshalb planen wir die erste Nacht zwar noch in Baden-Württemberg, im lieblichen Taubertal, das allerdings bereits zu einer der 15 Ferienlandschaften Frankens zählt. Wir sprechen vom Tauberfränkischen Bad Mergentheim, der Residenzstadt des deutschen Ordens.

Alle BOXENSTOP-Reisen zeichnen besondere Qualitäten aus. Sie sind das Ergebnis von über 30 Jahren BOXENSTOP-Reisen, machen den gewissen Unterschied. Sei es mit unserem ausführlichen, abgefahrenen Tourenbuch, dem Koffertransport von Tübingen über Bad Mergentheim nach Bamberg, die abgelegenen Sträßchen, überschaubare Tagesetappen, ausgesuchte Hotels, gute Menüs. Aber vor allem die vielen netten Menschen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass das beliebte Magazin Motor Klassik BOXENSTOP 12 Jahre in Folge, als besten Reiseveranstalter in der Kategorie Oldtimerreisen ausgezeichnet hat. Schlussendlich aber auch die Picknicks und Mittagspausen, das Herzblut und originelle Gags, die bei keiner Reise fehlen dürfen.



Tag 1

Donnerstag, 16. Mai

Ostwärts!

Alle Teams treffen sich im BOXENSTOP, stärken sich beim legendären Frühstück vom Buffet. Der Tag, die Reise soll gleich richtig losgehen.

Viele Gäste kennen sich bereits von früheren Reisen. Dementsprechend „laut“ und herzlich fällt das erste Hallo aus. Aber diejenigen Gäste, die erstmals mit BOXENSTOP unterwegs sind, werden genauso herzlich aufgenommen – wie wenn sie schon seit Jahren mit von der Partie wären! Da lassen wir überhaupt nichts anbrennen.

Gut gestärkt mit einem fröhlichen Pfeifen auf den Lippen, fällt der Startschuss. Im Konvoi zu fahren ist nicht unser Ding. Dafür haben wir uns viel zu viel Mühe bei der Ausarbeitung unseres Tourenbuches gegeben. Auf das können Sie sich im Übrigen verlassen, auch Ihr „Kopf“, der bekanntlich bei solchen Ausfahrten auf der rechten Seite sitzt. Jawohl, der Beifahrer – ob männlich oder weiblich, die vielzähligen diversen Geschlechter lassen wir mal außen vor – weist den Weg, führt auf sicheren Pfaden abseits großer Straßen.



Bad Mergentheim liegt nördlich von Stuttgart. Dieser große Moloch soll elegant umfahren werden. Über den Schurwald geht's in den fränkischen Wald, über die Idyllische Straße nach Fichtenberg. Ihr Name ist Programm. Abseits großen Verkehrsadern, bahnen sich unsere Teams den Weg über die Burgenstraße und die deutsche Ferienroute Alpen-Ostsee, vorbei an Schwäbisch Hall und Künzelsau zum ersten Etappenziel. Für die letzten Kilometer muss der Asphalt der Schwäbischen Weinstraße und der Schwäbischen Dichterstraße herhalten. In Bad Mergentheim fällt die Zielflagge der ersten Etappe am 4*-Hotel Edelfinger Hof. Dieses Landhotel, liegt etwas außerhalb des Zentrums. Zufrieden lächelnd schälen sich die Teams aus ihrem Klassiker, schütteln ungläubig ihre Köpfe über die vielen Kilometer auf abgelegenen, einsamen Sträßchen, quasi mitten durch unberührte Landschaften.



Bei der Ankunft finden alle Teams ihr Gepäck bereits auf ihrem Zimmer, wie auch am Tag darauf in Bamberg. Solche „Kleinigkeiten“ machen es eben einfach aus.

Am Abend, beim Begrüßungsaperitif, werden die Teams vorgestellt, freuen sich alle auf ein leckeres Menü.

Danach ist oder kann jedoch noch nicht Schluss sein. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang, treffen sich die meisten an der Hotelbar, lassen den ersten Reisetag in Ruhe (ab-)sacken. Ganz weit nach unten...

Tag 2

Freitag, 17. Mai

Das Leben meint es gut mit Ihnen



Geschichte, weisen den Weg. Kennen Sie übrigens den berühmtesten Arzt von Marktbreit – Alois Alzheimer? Sie könnten sein Geburtshaus besuchen. Wird aber nicht von Ihnen verlangt.

In der Mainschleife nahe Volkach, laden wir in einen urgemütlichen Biergarten zur Mittagsrast ein. So eine deftige Mahlzeit – urfränkisch – passt in den Plan. Danach verlassen Sie das Maintal, fahren über die Höhen des Steigerwalds, steuern das barocke Juwel Ebrachs an. Diese ehemalige Zisterzienser Abtei zwingt Sie zu einem Halt. Wollen Sie hier bereits eine Kaffeepause einlegen oder im altertümlichen Städtchen Schlüsselfeld? Kaffee oder nicht, das ist hier die Frage. Frei



nach Shakespeare und seinem Hamlet. Fraglos ist allerdings der Tritt aufs Bremspedal das einzig Richtige, wenn Sie in Pommersfelden sein prächtiges Barockschloss in Augenschein nehmen wollen.



Die letzten paar Kilometer nach Bamberg gehen wie geschmiert von der Hand. Mit außergewöhnlich schönen Eindrücken steuern Sie Ihr zentral gelegenes Welcome Hotel Residenzschloss an. Dieses Haus hat sich zwar nicht zertifizieren lassen, bietet aber zweifelsohne den Komfort eines 4*-Hotels.

Nach Ihrer Ankunft können Sie „unmöglich“ gleich Ihr Hotelzimmer aufsuchen. Geht überhaupt nicht! Zuerst müssen Sie im Biergarten „abkochen“ und Ihre Freude über den heutigen Tag mit anderen teilen. Ab jetzt ist Ihnen Ihr Führerschein „wurstegal“. Wir Schwaben könnten es auch noch eine Note deftiger formulieren, machen wir aber nicht. Wir sind ja schließlich gebildet – oder tun zumindest so. Dem einen oder anderen Bier sind jedenfalls keine Grenzen gesetzt.

Spätestens am Abend, beim gemeinsamen Menü, sollten Sie die für Bamberg bekannte Braukunst testen und sich die eine oder andere Halbe gönnen. Wie wär's mit einem schmackhaften Rauchbier?

Ihr Hotel liegt so zentral, dass Sie am Abend die Altstadt bereits erkunden können!

Tag 3

Samstag, 18. Mai

Bamberg und die Fränkische Schweiz

Wenn wir Ihnen diese wunderbare Stadt nicht bei einer Führung vorstellen würden, müssten Sie ehrlicherweise an unserem Verstand zweifeln. Allerdings: Alzheimer hat uns bis heute nicht erreicht. Soll hoffentlich auch so bleiben. Also machen Sie sich keine Sorgen: Bamberg, die alte fränkische Kaiser- und Bischofsstadt, lernen Sie bei einem Stadtrundgang ausführlich kennen.





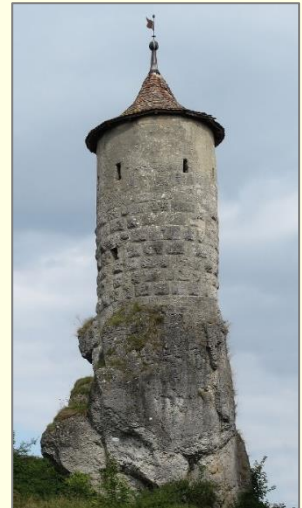
Ihre Mittagspause verbringen Sie in einem der berühmtesten Wirtshäuser von Bamberg, wenn's geht im Biergarten. Hier sagt man dazu „Auf dem Keller“. Woher diese Redewendung kommt, erklären wir Ihnen spätestens beim Vesper, zu dem wir gerne erneut einladen wollen.

Am Nachmittag ist die Fränkische Schweiz, mit ihrem bedeutendsten Fremdenverkehrsort Gößweinstein dran. Diese gerade einmal 4.100 Seelenstarke Flecken wird von seiner berühmten Wallfahrtskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit beherrscht. Hier kommen auch Spielzeugsammler auf ihre Kosten,

im absolut sehenswerten fränkischen Spielzeugmuseum. Ihren Rückweg treten Sie über Püttlach, Tüchersfeld und Waischenfeld mit seinem „Steinernen Beutel“, einem weithin sichtbaren Rundturm, der über 650 Jahre alten Burganlage, zurück nach Bamberg an.

„So schön haben wir uns Franken gewiss nicht vorgestellt“ – so wird heute Abend das eine oder andere Fazit lauten, zumindest von denjenigen, die Franken so bisher nicht erlebt haben.

Am Abend, nach einem weiteren Menü im Hotel, können Sie Bamberg auf eigene Faust in Angriff nehmen. Sie sind ja mittlerweile – zumindest schon leicht – ortskundig.



Tag 4

Sonntag, 19. Mai (Pfingstsonntag)

Mainaufwärts

Der Main mit seiner 527 km langen Fließstrecke, kann natürlich in einem Rutsch nicht bewältigt werden. Das ist auch nicht Ihre Absicht. Aber Sie wollen sich seinem Ursprung nähern. Über Bad Staffelstein, mit Bayerns wärmster und stärkster Thermalsole, geht's Richtung Obermain. Sie interessieren sich für Mathematik? Dann sollten Sie das Geburtshaus des großen Rechenmeisters Adam Ries, er lebte im 16. Jahrhundert, besuchen. Vielleicht färbt noch etwas ab... Allzulange können Sie hier allerdings nicht verweilen, selbst wenn Sie gerne die eine oder andere Rechenaufgabe mit seiner Hilfe lösen wollten.



Ihr Ziel ist die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen. Der weithin sichtbare zweitürmige Bau aus goldbraunem Sandstein, ist ein Glanzpunkt des fränkischen Barocks. Ein Werk des berühmten Balthasar Neumanns, einem der größten Baumeister überhaupt. Gestern die Wallfahrtskirche in Gößweinstein, heute die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen. Da über die gesamten Pfingsttage, diese hohen kirchlichen Feiertage keine Führungen möglich sind, „müssen“ Sie diese imposante Wallfahrtskirche auf eigene Faust besuchen. Viele Informationen werden jedoch auf Bildschirmen im Eingangsbereich vermittelt. Sie werden den Besuch ganz sicher nicht bereuen.

Danach, vor der Weiterfahrt nach Lichtenfels – der deutschen Korbstadt – können Sie allerdings Ihren Heiligenschein ablegen und bei einem Picknick herzhaft zugreifen. Durch den Naturpark Haßberge, vorbei an Ebern mit seinem wunderschönen Rathaus und seinem Marktplatz, erreichen Sie Zell am Main, ein mittelalterliches Städtchen mit zahlreichen Fachwerkfassaden. Main am Morgen, Main am Abend – führt Sie flussaufwärts wieder zurück nach Bamberg.

Heute Abend sind Sie aushäusig. Fränkisch wird es werden – mehr wird aber heute noch nicht verraten.

Tag 5

Montag, 20. Mai (Pfingstmontag)

Vorbei

Ja, schon wieder vorbei. Schade eigentlich. Sie könnten es im Fränkischen problemlos noch länger aushalten, haben Geschmack am „Leben wie Gott in Franken“ gefunden. Zu bieten hat diese gesegnete Region noch einiges mehr. Vielleicht verlängern Sie daher auch noch, wer weiß? Für die Meisten aber heißt es nach dem Frühstück vom Büffet Abschied zu nehmen, steht die individuelle Heimreise an. Und dann? Heißt es wieder warten auf die nächste Stadt – Land – Fluss...



Unsere Leistungen für Sie:

- Hotel Edelfinger Hof****, Bad Mergentheim
ÜF/Abendmenü dazu Mineralwasser
- Welcome Hotel Residenzschloss, Bamberg
3 x ÜF/2 x Abendmenü dazu Mineralwasser
- Abendessen in einem typisch fränkischen Restaurant, dazu Mineralwasser
- Stadtführung Bamberg
- Mittagsimbiss (mehrfach)
- BOXENSTOP-Frühstück vom Büffet
- Poloshirt Stadt – Land – Fluss
- Aperitif (2 x)
- Tourenbuch/Straßenkarte
- Koffer-/Pannenservice
- Tourenbegleitung

Ihr Reisepreis:

| | |
|------------|-----------|
| Person/DZ: | 1.160,- € |
| Person/EZ: | 1.425,- € |

Für diese Reise gilt die Stornostaffel C unserer Reisebedingungen.

Anmeldung und Buchung:

BOXENSTOP Auto · Zweirad · Spielzeug Museum
c/o KM-Reisen GmbH
Schlachthausstr. 21-25
72074 Tübingen

reisen@boxenstop-tuebingen.de

Sie erreichen Ulrike Anhalt unter (07071) 92 90 90.